

Josef Six

Kontextuell¹

An einem schönen warmen Morgen
flog eine Fliege ohne Sorgen
mal hierhin, dorthin, tief und high
und fühlte sich ganz froh und frei.
Da, hinter eines Daches Rinne,
da lauerte 'ne dicke Spinne.
Ihr Netz war kunstvoll hingewoben,
fast wie Textil, von unt' bis oben.
Im Netz verfang sich, ach du Schreck,
die kleine Fliege und war weg,
verschwand bei jenes Daches Rinne
im dicken Bauch der schwarzen Spinne.
Dein Leben war, sprach jene schnell,
zwar frei, doch auch kontextuell.

In abendlicher Dämmerstunde
trifft sich 'ne frohe Männerrunde
zum Kartenspielen und zum Bier,
zu einem, zweien, drei und vier.
Man redet über Politik
und über Sport und Totoglück.
Grad lustig geht die Zeit vorbei,
man hat es gut und man ist frei.
Doch als die Uhr dann geht auf zehn,
da sieht man einen Mann aufstehn.
Seid mir nicht böse, sagt er schnell,
ich muß jetzt heim: kontextuell.

In einer braven Fakultät
'ne Neubesetzung mal ansteht,
und gleich beginnt ein zähes Ringen,
den Besten auf den Stuhl zu bringen:
Der A ist schlecht, der B wär' gut,
doch ist sein Buch ein alter Hut,
der C wär' nett und gut katholisch,

¹ Dieser Text ist - kontextuell - an einem Kongreßabend entstanden und vorgetragen worden (Red.).

doch sein Problem ist alkoholisch.

Wär' da noch D, jedoch o weh,

der ist ein alter Feind von G.

Der E sitzt auf der falschen Seite,

der F hat wenig innere Weite.

Der H hat keine Chance in Rom.

Der I schwimmt gegen allen Strom!

Der K hat meinem Freund ganz laut

damals schon die Habil versaut!-

Der Stuhl bleibt lange nicht besetzt,

weil einer auf den andern petzt.

Doch die Studenten merken schnell:

Theologie ist kontextuell.

Gott sitzt im Internet-Café

bei einer guten Tasse Tee.

Er freut sich seiner, wie man weiß,

zu seinem eignen Lob und Preis.

Da, zwischen Räumen weit und rein,

klickt er sich mal in „Erde“ ein.

Das war riskant, er wußt' es zwar,

es war ihm liebend sonnenklar.

Ein Schritt herab von Gottes Thron,

der Virus Erde hat ihn schon,

macht ihn zum Menschen, dann zum Lamm,

verändert völlig das Programm.

Bestürzt begreift's die Theologie:

Gott war ein reiner Gott noch nie,

denn seine Liebe zeigt es hell:

Gott ist als Gott kontextuell.